

## Simon Dach.

(1605—1659)

## 11. Annchen von Tharau.

1. Annchen von Tharau ist, die mir gefällt;  
Sie ist mein Leben, mein Gut und mein Geld.
2. Annchen von Tharau hat wieder ihr Herz  
Auf mich gerichtet in Lieb' und in Schmerz.
3. Annchen von Tharau, mein Reichthum, mein Gut,  
Du meine Seele, mein Fleisch und mein Blut!
4. Räm' alles Wetter gleich auf uns zu schlahn,  
Wir sind gesinnt, beieinander zu stahn.
5. Krankheit, Verfolgung, Betrübniß und Pein  
Soll unsrer Liebe Verknötigung sein.
6. Recht als ein Palmenbaum über sich steigt,  
Je mehr ihn Hagel und Regen ansieht,
7. So wird die Lieb' in uns mächtig und groß  
Durch Kreuz, durch Leiden, durch allerlei Not.
8. Würdest du gleich einmal von mir getrennt,  
Lebest da, wo man die Sonne kaum kennt,
9. Ich will dir folgen durch Wälder, durch Meer,  
Durch Eis, durch Eisen, durch feindliches Heer.
10. Annchen von Tharau, mein Licht, meine Sonn',  
Mein Leben schließ' ich um deines herum.

(Uebersetzt von Herder.)

## Paul Fleming.

(1609—1640)

## 12. Ein getreues Herze wissen.

1. Ein getreues Herze wissen,  
Hat des höchsten Schatzes Preis;  
Der ist selig zu begrüßen,  
Der ein treues Herze weiß.  
Mir ist wohl bei höchstem Schmerze,  
Denn ich weiß ein treues Herze.